

# NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/015/21-26
Sitzungsdatum	Dienstag, den 12.09.2023
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:50 Uhr
Ort	Seniorenbegegnungszentrum, Am Alten Jugendzentrum 2, 61169 Friedberg

## Teilnehmerliste

### Vorsitzende

Frau Martina Pfannmüller

### Mitglieder

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther  
Herr Markus Alexander Fenske in Vertretung für Frau Michaela Schremmer  
Herr Timo Haizmann  
Frau Anette Kirsch-Altena  
Herr Joachim Kunze  
Herr Lukas Veith in Vertretung für Frau Sybille Wodarz-Frank  
Herr Erich Wagner  
Herr Sven Weiberg in Vertretung für Frau Anja El Fechtali

### Schriftführer

Herr Holger Kopsch

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Dr. Klaus-Dieter Rack

### Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak  
Frau Erste Stadträtin Marion Götz  
Herr Stadtrat Alfons Janke  
Herr Stadtrat Siegfried Köppl  
Herr Stadtrat Norbert Simmer  
Frau Stadträtin Evelyn Weiß

### Verwaltung

Herr Johannes Lukas Hölzinger  
Frau Santina Poetsch

### Gäste

Herr Markus Pfeffer

**Abwesenheit:**

**Anlagen:**

Anlage 1 – (zu TOP 4) Zeitungsartikel vom 09.09.2023-Leserbrief/Inklusion bei Veranstaltungen

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Mitteilungen der Dezernenten
3.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Wetterauer Stadtradeln
3.2		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Friedberger Herbstmarkt
3.3		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Kinderplanet der Jugendpflege
3.4		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Brandschutzmängel Kita Rübenburg
4	21-26/0846	Antrag der Fraktion FW/UWG vom 28.06.2023; hier: Inklusion bei Veranstaltungen in Friedberg
5	21-26/0339	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022; hier: Einführung eines Friedberg-Pass
6	21-26/0834	Antrag der SPD-Fraktion vom 01.06.2023; hier: Städtepartnerschaft mit Friedberg in Bayern
7	21-26/0835	Antrag der SPD-Fraktion vom 01.06.2023; hier: Begrüßung der Erstsemester an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) durch die Stadt Friedberg
8	21-26/0836	Antrag der SPD-Fraktion vom 19.06.2023; hier: Prüfantrag Personalstelle/Gemeindepflegerin oder Gemeindepfleger für die Jahre 2023-2026
9	21-26/0873	Änderung der Kostenbeitragssatzung zur Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Friedberg (Hessen) - 2. Nachtrag
		Ausschluss der Öffentlichkeit
		Wiederherstellung der Öffentlichkeit
11	21-26/0879	Ausbau der Kindertagespflege in Friedberg (Hessen) - Zwischeninformation
12		Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

### **1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Pfannmüller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass TOP 9 (DS-Nr. 21-26/0857 Mehr Bus für Friedberg) entfällt. Der Antrag wurde im Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr behandelt und nach vollumfänglicher Erledigung zurückgezogen. Des Weiteren soll der TOP 8 (DS-Nr. 21-26/0846 Antrag der Fraktion F/UWG vom 28.06.2023; hier: Inklusion bei Veranstaltungen in Friedberg) vorgezogen werden. Hierzu ist Herr Pfeffer vom Konzertbüro Bahl (als Ausrichter des Sommer-Open-Air 2023 auf der Seewiese) anwesend. TOP 11 (DS-Nr. 21-26/0870/1) soll unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

Ausschussvorsitzende Pfannmüller lässt über die Tagesordnung abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

### **3. Mitteilungen der Dezernenten**

#### **3.1. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Wetterauer Stadtradeln**

Bürgermeister Antkowiak informiert über das Wetterauer Stadtradeln in der Zeit vom 09. bis 29.09.2023. Die Stadt Friedberg nimmt mit einem eigenen Team teil. Er hofft auf rege Teilnahme.

#### **3.2. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Friedberger Herbstmarkt**

Bürgermeister Antkowiak informiert über den – erstmals nach der Pandemie wieder im üblichen Rahmen stattfindenden – Friedberger Herbstmarkt vom 15. bis 19.09.2023. Dieser startet traditionell am Freitag, 15.09.2023, mit dem Marktrundgang mit Marktmeister Simmer. Im Anschluss folgt der Fassbieranstich. Wichtigste Neuerung ist ein hessischer Festwirt.

#### **3.3. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Kinderplanet der Jugendpflege**

Bürgermeister Antkowiak berichtet über die Veranstaltung „Kinderplanet“ der Jugendpflege auf der Seewiese. Diese war ein voller Erfolg. Es nahmen 120 Kinder teil.

3.4.

**Mitteilungen der Dezernenten;  
hier: Brandschutzmängel Kita Rübenburg**

Erste Stadträtin Götz informiert über die unerwartete und kurzfristige Schließung der Kita Rübenburg aufgrund von Brandschutzmängeln. Aufgrund der guten dezernatsübergreifenden Zusammenarbeit mit allen betroffenen Ämtern (Kita-Verwaltung, Kita-Leitungsteam, Amt für Stadtentwicklung, Stadthallenverwaltung, Amt für Jugend und Soziales/Junity) und des Wetteraukreises (Kita-Aufsicht, Gesundheitsamt, Brandschutz, Veterinäramt) konnte innerhalb kürzester Zeit (5 Tage) fünf Ersatzstandorte (Junity, Kita Campus, Bürgerhaus Bauernheim, Kita Kettlerstraße und Kita Villa Winzig) für die kommenden 4 Wochen realisiert werden. Danach folgt die Zusammenführung im Kita Campus Maria-Montessori-Weg.

Im Rahmen eines Elternabends in der vergangenen Woche hat die Stadt alle Eltern vollumfänglich und schnellstmöglich informiert und alle Fragen beantwortet. Individuelle Lösungen konnten getroffen werden. Aktuell sind alle Betroffenen zufrieden.

Weitere Mitteilungen ergehen nicht.

Die Ausschussvorsitzende dankt dem Bürgermeister und der Ersten Stadträtin für die Mitteilungen.

**4. 21-26/0846 Antrag der Fraktion FW/UWG vom 28.06.2023;  
hier: Inklusion bei Veranstaltungen in Friedberg**

**Antragstext:**

Der Magistrat wird beauftragt, bei allen künftigen städtischen oder durch die Stadt zu genehmigenden Veranstaltungen für eine angemessene Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen zu sorgen, bzw. diese mit externen Veranstaltern zu vereinbaren. Dazu sind z.B. barrierefreie Erreichbarkeit, Sitzgelegenheiten, Rollstuhlplätze, etc. sicherzustellen.

Mitglied Haizmann stellt den Antrag vor und begründet diesen. Er nimmt hierbei Bezug auf die Konzert-Veranstaltungsreihe auf der Seewiese in diesem Sommer.

Herr Pfeffer vom Konzertbüro Bahl GmbH nimmt zu dieser Veranstaltungsreihe Stellung. Demnach ist das Konzertbüro Bahl sehr um eine angemessene Inklusion bemüht. Zur Bekräftigung übergibt er den Ausschussmitgliedern einen Zeitungsausschnitt mit einem Leserbrief (Anlage 1). Bei den Veranstaltungen in Friedberg war ausreichend Platz für Rollstuhlfahrer vorhanden. Begleitpersonen hatten kostenlosen Eintritt. Es standen kostenlos Leih-Rollstühle zur Verfügung. Behindertentoiletten waren ausreichend vorhanden. Aufgrund der gesetzlichen, brandschutzrechtlichen Vorschriften ist die Mitnahme von Rollatoren grundsätzlich – und zwar deutschlandweit – verboten. Maßgeblich und ausschlaggebend sind eine erforderliche Entfluchtung im Notfall. Eine bestuhlte Durchführung solcher Konzerte/Veranstaltungen sind auf der Seewiese wirtschaftlich nicht möglich.

An dem anschließenden inhaltlichen Austausch beteiligen sich fast alle Ausschussmitglieder sowie der Bürgermeister. Hierbei werden Abänderungen des Antrages vorgeschlagen.

Ausschussvorsitzende Pfanmüller lässt über die nun wie folgt lautende Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss in Abänderung:**

Der Magistrat wird beauftragt, bei allen künftigen städtischen oder durch die Stadt zu genehmigenden Veranstaltungen für eine angemessene Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung – **unter Einbeziehung der/des künftigen Behindertenbeauftragten (m, w, d)** – zu sorgen, bzw. diese mit externen Veranstaltern zu vereinbaren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig in Abänderung beschlossen  
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

**5. 21-26/0339 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022; hier: Einführung eines Friedberg-Pass**

**Antragstext:**

Der Magistrat wird beauftragt, einen Friedberg-Pass einzuführen.

Dieser ermöglicht folgenden Personenkreisen mit Erstwohnsitz in Friedberg eine Ermäßigung um mindestens 50% in den Bereichen Stadtbus, Kultur, Sport, Bildung und Freizeit:

- 1) Personen, die sich wöchentlich 5 Stunden oder mehr ehrenamtlich engagieren.
- 2) Personen mit geringen Einkommen:
  - a) Empfangenden von Arbeitslosengeld II
  - b) Personen, die Sozialhilfe oder Grundsicherung empfangen
  - c) Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz empfangen
  - d) Personen, die Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein haben
  - e) Personen, die einen Ausweis der Friedberger Tafel haben
  - f) Personen in Haushalten, deren Haushaltsnettoeinkommen unterhalb von 60% des Medianeinkommens für Hessen liegt (Armutsschwelle). (2019: 1093 € für eine Einzelperson, 2300 € für einen Haushalt mit 2 Erwachsenen, 2 Kindern.)

Sollte die Stadt Friedberg nicht organisatorisch an den betroffenen Angeboten beteiligt sein, wird die Stadt beauftragt, die Anbieter auf Antrag teilweise oder vollständig für die Ermäßigung zu subventionieren. Hierfür ist ein leistungsgerechtes Budget in den Haushalt einzustellen. Die Ausstellung eines solchen Passes soll kostenlos erfolgen. Die Gültigkeitsdauer sollte 2 Jahre betragen.

Bei der Ausgestaltung des Passes ist darauf zu achten, dass regelmäßig Zuschüsse der Stadt nur zum Einsatz kommen, sofern andere Leistungen (wie z.B. Bildungs- und Teilhabepaket, Ermäßigung durch Fachstelle Jugendarbeit des Wetteraukreises, etc.) nicht zur Reduzierung der Kosten um mindestens 50% genügen. In solchen Fällen sind die Leistungen der Stadt nachgelagert zu erbringen.

In Fällen erheblicher bürokratischer Aufwendungen kann davon abgewichen werden und eine rein städtische Bezuschussung erfolgen.

Ausschussmitglied (i. V.) Weiberg nimmt Bezug auf die Beratung dieses Antrages in der Sitzung des JSSSK/014/21-26 am 27.06.2023 und begründet diesen noch einmal. Nach Sichtung der diesbezüglichen Studie des Hessischen Sozialministeriums ist seiner Ansicht nach mit keiner zeitnahen Umsetzung eines solchen Sozialpasses auf Landesebene zu rechnen. Er schlägt eine Abstimmung über den Antrag vor.

Bürgermeister Antkowiak verweist auf die vielen Vergünstigungen bei städtischen Angeboten. Des Weiteren gibt er den erhöhten Personalaufwand bei der Verwaltung zur Umsetzung dieses Antrages zu Bedenken.

An der lebhaften Diskussion beteiligen sich die Ausschussmitglieder Weiberg, Fenske, Wagner und Haizmann sowie Bürgermeister Antkowiak und Frau Poetsch von der Verwaltung.

Hierbei wird unter anderem von den Antragstellern ein erhöhter Arbeits- und Personalaufwand in Frage gestellt.

Ausschussmitglied (i. V.) Veith schlägt einen Prüfauftrag an die Verwaltung zur Ermittlung des Arbeits- und Kostenaufwandes bis zur kommenden Sitzung des JSSSK vor.

Dieser Vorschlag wird ohne Einwände von den Ausschussmitgliedern angenommen.

zurückgestellt

**6. 21-26/0834 Antrag der SPD-Fraktion vom 01.06.2023;  
hier: Städtepartnerschaft mit Friedberg in Bayern**

**Antragstext:**

Der Magistrat der Stadt Friedberg (Hessen) wird aufgefordert, mit dem Magistrat der Stadt Friedberg (Bayern) in Gespräche und Verhandlungen einzutreten, die das Ziel einer Städtepartnerschaft (Städtenamenpartnerschaft) haben (können).

Ausschussmitglied Wagner stellt den Antrag vor und begründet diesen. Hierbei stehe eine Städtefreundschaft und (namentliche) Verbindung im Vordergrund. Eine Umsetzung des Antrags soll keine besonderen Kosten verursachen.

Bürgermeister Antkowiak begrüßt und unterstützt den Antrag. Er weist darauf hin, dass hiermit nicht automatisch die Gewährung eventueller finanzieller Zuschüsse verbunden sei. Hierzu bedarf es eines separaten Stadtverordnetenbeschlusses.

Redebeiträge erfolgen von den Ausschussmitgliedern Fenske, Wagner und Weiberg sowie Bürgermeister Antkowiak. Hierbei wird die Umformulierung von „Städtepartnerschaft“ in „Städtenamenpartnerschaft“ angeregt. Außerdem soll die Beteiligung von Friedberg in Österreich (Steiermark) geprüft werden.

Ausschussvorsitzende Pfannmüller lässt über die nun wie folgt geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss in Abänderung:**

**Überschrift: Städtenamenpartnerschaft mit Friedberg in Bayern**

Der Magistrat der Stadt Friedberg (Hessen) wird aufgefordert, mit dem Magistrat der Stadt Friedberg (Bayern) in Gespräche und Verhandlungen einzutreten, die das Ziel einer Städtenamenpartnerschaft haben (können). **Die Beteiligung von Friedberg in Österreich (Steiermark) soll geprüft werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich in Abänderung beschlossen  
Ja 5 Nein 1 Enthaltung 3

**7. 21-26/0835 Antrag der SPD-Fraktion vom 01.06.2023;  
hier: Begrüßung der Erstsemester an der Technischen Hochschule  
Mittelhessen (THM) durch die Stadt Friedberg**

Ausschussmitglied Wagner stellt den Antrag vor und begründet diesen. Außerdem regt er darüber hinaus eine finanzielle Prämie für Studenten, die ihren Erstwohnsitz nach Friedberg verlegen, an.

Erste Stadträtin Götz sagt eine entsprechende Prüfung zu diesem Punkt zu.

Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass zwischen ihm und der Verwaltung bereits ein inhaltlicher Austausch zu den übrigen Punkten des Antrags erfolgt ist.

Ausschussvorsitzende Pfanmüller lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt in Zusammenarbeit von Stadtverwaltung/Stadtmarketing und lokalen Unternehmen für die Erstsemester an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) Campus Friedberg ein Willkommenspaket zu erstellen.
2. Die Willkommenspakete sind in Absprache mit der THM zu übergeben (z. B. im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung oder im Nachgang zur Abholung bei der Stadtverwaltung).
3. Nach Möglichkeit sind hierfür in diesem Jahr Ausgabereste einzusetzen.
4. In den kommenden Haushaltsjahren sind die erforderlichen Mittel in einer entsprechenden Finanzposition einzustellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

<b>8.</b>	<b>21-26/0836</b>	<b>Antrag der SPD-Fraktion vom 19.06.2023; hier: Prüfantrag Personalstelle/Gemeindepflegerin oder Gemeindepfleger für die Jahre 2023-2026</b>
-----------	-------------------	---

### **Antragstext:**

Der Magistrat der Stadt Friedberg (Hessen) wird aufgefordert zu prüfen, ob – unter Berücksichtigung der „Richtlinie zur Förderung von Gemeindepflegerinnen und Gemeindepfleger für die Jahre 2023 – 2026“ (hier: vor allem 4. Zuwendungsvoraussetzungen) des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration – eine Personalstelle „Gemeindepflegerin oder Gemeindepfleger“ geschaffen werden kann.

Ausschussmitglied Wagner stellt den Antrag vor und begründet diesen.

Bürgermeister Antkowiak sieht einen entsprechenden Bedarf. Er schlägt jedoch vor, stattdessen einen Drittanbieter (z. B. Diakonie) bei der Schaffung einer solchen Stelle finanziell zu unterstützen. Eine finanzielle Förderung durch das Land Hessen sei ohnehin nicht deckend und nur zeitlich befristet. Bei der Verwaltung ist darüber hinaus eine fachliche Aufsicht nicht gewährleistet.

Erste Stadträtin Götz sieht ebenfalls einen solchen Bedarf. Sie spricht sich jedoch für eine grundsätzliche Inanspruchnahme und Ausschöpfung von gegebenen Fördermöglichkeiten aus.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Ausschussmitglieder Kirsch-Altena, Wagner und Weiberg.

Erste Stadträtin Götz regt an, zunächst die Erfahrungswerte anderer Kommunen bis zur nächsten Sitzung zu erfragen.

Ausschussmitglied Wagner begrüßt diesen Vorschlag und benennt die Gemeinden Karben, Wölfersheim und Ober-Mörlen als in Frage kommende Kommunen.

Die nächste Antragstellung ist zum 28.02.2024 möglich.

Alle weiteren Ausschussmitglieder sind ebenfalls mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

**Der Antrag bleibt im Geschäftsgang.**

zurückgestellt

<b>9.</b>	<b>21-26/0873</b>	<b>Änderung der Kostenbeitragssatzung zur Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Friedberg (Hessen) - 2. Nachtrag</b>
-----------	-------------------	--

Erste Stadträtin Götz erläutert die Beschlussvorlage. Hiermit soll recht- und frühzeitig vor Auslaufen der derzeit gültigen Kostenbeitragssatzung eine Regelung der Kostenbeiträge ab dem 01.08.2024 getroffen werden. Die vorgeschlagene Erhöhung und Anpassung der Kostenbeiträge erfolgt sozial verträglich und angemessen. Es wird lediglich ein Inflationsausgleich vorgenommen.

Ausschussmitglied Haizmann regt aufgrund der Unabwägbarkeiten hinsichtlich der Inflationsrate einen kürzeren Geltungszeitraum von 2 Jahren an. Erste Stadträtin Götz erklärt die Entscheidung bezüglich des vierjährigen Geltungszeitraumes. Gegebenenfalls kann dieser 2. Nachtrag aber auch jederzeit per Beschluss durch eine neue Satzung ersetzt werden.

Ausschussmitglied Fenske lobt die Beschlussvorlage. Er fragt an, inwieweit eine größere zeitliche Flexibilität bei den einzelnen Modulen möglich wäre. Erste Stadträtin Götz erläutert die Hintergründe für die bestehenden Module.

Die Ausschussvorsitzende Pfanmüller dankt für die ausführliche und umfangreiche Vorlage und lässt hierüber abstimmen.

### **Beschluss:**

Der als Anlage 1 beigefügten Satzung zur Änderung der Kostenbeitragssatzung zur Satzung der Stadt Friedberg (Hessen) über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Friedberg (Hessen) - 2. Nachtrag - wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen  
Ja 5 Nein 1 Enthaltung 3

### **Ausschluss der Öffentlichkeit**

Ausschussvorsitzende Pfanmüller teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden soll und lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit abstimmen:

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen und die Sitzung wird nichtöffentlich fortgeführt.

## Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt und die Sitzung öffentlich fortgeführt.

### 11. 21-26/0879 Ausbau der Kindertagespflege in Friedberg (Hessen) - Zwischeninformation

Erste Stadträtin Götz erläutert kurz die Mitteilungsvorlage und verweist auf die schriftlichen Ausführungen. Es werden nach wie vor Räumlichkeiten gesucht. Entsprechende Ideen und Vorschläge können gerne ihr oder der Kita-Verwaltung mitgeteilt werden.

zur Kenntnis genommen

### 12. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ausschussvorsitzende Pfanmüller schließt die Sitzung um 21:50 Uhr und dankt allen Anwesenden.

\_\_\_\_\_  
gez.: Pfanmüller  
(Vorsitzende)

\_\_\_\_\_  
gez.: Kopsch  
(Schriftführer)